



Blumen für eine große Künstlerin: Christa Gottschalk unterstützt das Konzert „Die Leipziger Notenspur – ein Fest“, das Peter Degner für den 27. Juli auf dem Alten Johannisfriedhof und im Grassi-Innenhof organisiert. Foto: André Kempner

Leipziger Notenspur führt zu tausend weißen Stühlen

Peter-Degner-Stiftung und Stadt organisieren Konzert auf Johannisfriedhof

Eine Bühne und tausend Stühle in weißen Gewändern – die sollen am 27. Juli auf dem Alten Johannisfriedhof stehen. Bei einem ganz besonderen Konzert erklingt dann ab 20 Uhr klassische Musik von Komponisten, die auf der Notenspur zu finden sind.

Mendelssohns „Italienische Sinfonie“, Bachs Brandenburgisches Konzert Nr. 2, Griegs „Peer Gynt Suite“ – das Programm des Robert Schumann Orchesters liest sich wie eine Klassik-Hitliste. Das Besondere: Die Werke sind alle von Komponisten, die in Leipzig gelebt haben und die auf der Notenspur verewigt sind, die Gäste zu ihren authentischen Wirkungsstätten führt. Leipzig bewirbt sich mit einigen der Häuser

um Aufnahme ins Unesco-Welterbe. Solche Events sollen die Bewerbung, die gerade auf Bundesebene diskutiert wird, unterstützen.

Das neue Klassik-Ereignis „Die Leipziger Notenspur – ein Fest“ solle eine Lücke in der spielplanfreien Zeit im Musikkalender füllen, sagte Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) gestern. Die Stadt und die Peter-Degner-Stiftung würden damit einem langgehegten Wunsch der Leipziger Hoteliers nachkommen. „Der Juli ist Reisemonat, Leipzig ist gut besucht, aber Gewandhaus und Oper spielen nicht“, so Jung. Degner, von dem die Idee stammt, stellt sich vor, dass Gäste bei einbrechender Dunkelheit über den Innenhof des Grassi-Museums auf den historischen Friedhof gehen. Dort ste-

hen dann Bühne und tausend Stühle in weißen Gewändern. Ins Programm sind auch die bekannten Schauspieler Christa Gottschalk und Friedhelm Eberle integriert. „Ich finde es wunderbar, dass die Notenspur ins Leben gerufen wurde“, sagte Gottschalk. Sie selbst habe viele musikalisch-literarische Veranstaltungen in ihrer Karriere bestritten und freue sich, einen so stimmungsvollen Abend unterstützen zu können. Kulinarische Köstlichkeiten gibt es im Grassi-Innenhof. „Natürlich nicht auf dem Friedhof“, erläuterte Degner. Wird das Fest ein Erfolg, soll es dauerhaft einen Platz im Veranstaltungskalender erhalten.

Mathias Orbeck

🔗 Die Karte kostet 25 Euro, der Vorverkauf beginnt am Montag.